

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Ing. Udo Guggenbichler, MSc und Veronika Matiassek betreffend „15.000 Arbeitsplätze durch Wiener Klimafahrplan“, eingebracht in der Gemeinderatssitzung am 23. Februar 2022 zu Post 22

---

Im Wiener Klima-Fahrplan sind eine Vielzahl an Ideen und Vorhaben verankert, die Wien zu einer „klimagerechten Stadt“ machen sollen. Aus den Plänen geht jedoch meist nicht hervor, wie die Ideen genau umgesetzt werden sollen und auch nicht, welche Kosten und Belastungen für die Wienerinnen und Wiener damit verbunden sind.

Das betrifft auch die angebliche Sicherung und Schaffung von 15.000 Arbeitsplätzen.

Zitat von Seite 56 des Wiener Klima-Fahrplans:

„Das von der angepeilten thermischen und energetischen Sanierungsoffensive ausgelöste Investitionsvolumen beträgt deutlich mehr als eine Milliarde Euro pro Jahr. Gleichzeitig werden mit einem solchen Programm zahlreiche Wirtschaftsbranchen gestärkt und gut 15.000 Arbeitsplätze längerfristig gesichert oder neu geschaffen. Diese den Arbeitsmarkt belebenden Effekte sind durch entsprechende Ausbildungsprogramme und Arbeitsmarktinitiativen zu begleiten.“

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien nachfolgenden

### B e s c h l u s s a n t r a g

Der amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal sowie der amtsführende Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke werden aufgefordert, dem Gemeinderatsausschuss für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal sowie dem Gemeinderatsausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke Unterlagen und Berechnungsmethoden vorzulegen, aus denen hervorgeht, wie 15.000 Arbeitsplätze durch die im Wiener Klimafahrplan dargelegten Maßnahmen gesichert oder geschaffen werden.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages beantragt.